



Geschäftszeichen

Wolfenbüttel, den 21. Januar 2010

N i e d e r s c h r i f t

über die 21. Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport

-öffentlicher Teil-

Sitzungstermin:	Mittwoch, 13.01.2010	
Sitzungsbeginn:	16:00 Uhr	
Sitzungsende:	Uhr	
Ort, Raum:	Landkreis Wolfenbüttel, Bahnhofstr. 11, Wolfenbüttel, großer Sitzungssaal	38300

Teilnehmerinnen/Teilnehmer

Vorsitz

Hopert, Horst

Kreistagsabgeordnete

Gerndt, Elisabeth
Großer, Elke
Katz, Detlef
Küchler, Helga
Löhr, Norbert
Rautmann, Dirk
Rupp-Brunswig, Dr. Heike
Sandte, Michael
Vogler, Birgit

stellvertretende(r) Ausschussvorsitzende(r)

Ganzauer, Oliver

Grundmandat (nicht stimmberechtigtes Mitglied)

Fach, Thomas
Molau, Andreas

Stimmberechtigte Mitglieder in Schulangelegenheiten gem. § 110 NSchG

Bunkus, Sabine	
Kandora, Paul	Vertretung der berufsbildenden Schulen (Lehrerschaft)
Oldhafer-Naporra, Heike	Vertretung der allgemein bildenden Schulen

(Lehrerschaft)

nicht stimmberechtigte Mitglieder in Kultur- und Sportangelegenheiten

Gramatte, Konrad
Hantelmann, Klaus
Schleier, Peter

Vertreter des
Kreissportbundes

Wiechenberg, Dieter
Wollenberg, Norbert

Von der Verwaltung

Schäffer, Heike
Wollschläger, Gudrun

Hauptamtsleiterin
Leiterin des Referates
Schule und Sport

Sieber, Klaus
Vogt, Kornelia
Steinbrügge, Christiana

Pressesprecherin
Leiterin Bildungszentrum

Es fehlen:

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Niederschrift über die 20. Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport am 21.10.2009
4. Anfragen
 - 4.1. Einwohnerfragestunde (§§ 18, 25 GO)
 - 4.2. Anfragen von Kreistagsmitgliedern (§§ 15 Abs. 2, 25 GO)
5. Besetzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport;
hier: Berufung eines Mitgliedes und eines Ersatzmitgliedes für die Vertretung der Eltern
Vorlage: XVI-0673/2010
6. Errichtung einer Integrierten Gesamtschule (IGS) am Schulstandort Wallstr. in Wolfenbüttel; Abschluss einer Nutzungsvereinbarung zwischen dem Landkreis und der Stadt Wolfenbüttel und Darstellung des Investitionsbedarfs bis 2015
Vorlage: XVI-0683/2010
7. Optimierungskonzept für die Schulwegzeiten aus der Samtgemeinde Schöppenstedt nach Wolfenbüttel
Vorlage: XVI-0684/2010
8. Einrichtung einer Integrationsklasse an der Hauptschule Sickte
Vorlage: XVI-0675/2010

9. Haushaltssatzung des Landkreises Wolfenbüttel für das Haushaltsjahr 2010

Für die Mitglieder des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport, die nicht dem Kreistag angehören, sind Auszüge aus dem Haushaltsplan 2010 beigelegt.

Beratung des Budgets 4000 (Schule und Sport) und des Budgets 0001 (Verwaltungsleitung), soweit die Zuständigkeit des Ausschusses gegeben ist.

Weitere Unterlagen zum Haushalt

Anlagen 1 - 4

Vorlage: XVI-0677/2010

10. Haushaltssatzung 2010 für den Eigenbetrieb Bildungszentrum Landkreis Wolfenbüttel

Vorlage: XVI-0678/2010

11. Unterrichtung durch den Landrat über wichtige Angelegenheiten (§ 57 Abs. 4 NLO)

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Vorsitzender Hopert eröffnet um 16.10 Uhr die 21. Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport und begrüßt die Anwesenden.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Hopert stellt für den Ausschuss für Schule, Kultur und Sport die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift über die 20. Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport am 21.10.2009

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport genehmigt einstimmig bei 2 Stimmenthaltungen die Niederschrift über die 20. öffentliche Sitzung am 21.10.2009, die allen Kreistagsmitgliedern und den übrigen Mitgliedern des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport übersandt worden ist.

TOP 4 Anfragen

TOP 4.1 Einwohnerfragestunde (§§ 18, 25 GO)

Auf Vorschlag von Landrat Röhmann wird eine Anfrage des Herrn Sebastian Möhrig, Vertreter der IGS-Initiative, bis zu einer Sitzungsunterbrechung während des jeweiligen TOP im Einvernehmen mit den Ausschussmitgliedern und den Einwohnern verschoben, wie dies auch im Vorfeld der Sitzung mit Vertretern der Elterninitiative Schöppenstedt bei Anfragen zu TOP 7 vereinbart wurde.

TOP 4.2 Anfragen von Kreistagsmitgliedern (§§ 15 Abs. 2, 25 GO)

Anfragen von Kreistagsmitgliedern liegen nicht vor.

TOP 5 Besetzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport; hier: Berufung eines Mitgliedes und eines Ersatzmitgliedes für die Vertretung der Eltern Vorlage: XVI-0673/2010

Vorsitzender Hopert erläutert die Vorlage Nr. XVI-0673/2010.

Ohne Aussprache ergeht folgende

Beschlussempfehlung:

Der Kreistag beruft gemäß § 110 Abs. 4 des Niedersächsischen Schulgesetzes (NSchG) in der zur Zeit geltenden Fassung

Herrn Kay Schwedowski
Im Winkel 12
38162 Cremlingen

als Vertreter der Eltern und

Herrn Jürgen Neuschulz
Barnstorfer Weg 1
38170 Uehrde

als Ersatzmitglied des Vertreters der Eltern

in den Ausschuss für Schule, Kultur und Sport.

TOP 6 Errichtung einer Integrierten Gesamtschule (IGS) am Schulstandort Wallstr. in Wolfenbüttel; Abschluss einer Nutzungsvereinbarung zwischen dem Landkreis und der Stadt Wolfenbüttel und Darstellung des Investitionsbedarfs bis 2015

Vorlage: XVI-0683/2010

Frau Wollschläger erläutert die Vorlage XVI-0683/2010.

Auf Anfrage von KAbg. Frau Großer teilt Landrat Röhmann mit, dass von der Landesschulbehörde noch keine Genehmigung für die IGS vorliege.

Vorsitzender Hopert unterbricht um 16.17 Uhr die Sitzung.

Herr Sebastian Möhrig, Vertreter der IGS-Initiative, hat folgende Sachanfragen:

1. Zu welchem Zeitpunkt und auf welchem Grundstück soll die Schulhoferweiterung erfolgen? Aus dem Bebauungsplan gehe dies nicht hervor.
2. Hat es seine Richtigkeit, dass die Schüler des Gymnasiums im Schloss die Räumlichkeiten des Schulzentrums Wallstraße auch noch im Schuljahr 2012/2013 nutzen, obwohl ursprünglich eine Nutzung von nur zwei Schuljahren angedacht war?
3. Bleibt das vorhandene Mobiliar über den 01.08.2010 in der Schule erhalten oder müssen Neuanschaffungen getätigt werden?

Landrat Röhmann äußert sich zu den einzelnen Fragen wie folgt:

1. Es handele sich um einen östlich der Schule gelegenen Landstreifen, welcher an der Straße Landeshuter Platz entlanggehe. Dort befände sich zwar heute noch ein Fußweg, allerdings sei dieser entbehrlich, da auf der gegenüberliegenden Straßenseite ebenfalls ein Fußweg vorhanden sei.
2. Der Landkreis benötige vor allem Rechtssicherheit, dass mit Beginn des Schuljahres 2013/2014 alle Räumlichkeiten für die Nutzung der IGS zur Verfügung stehen. Der von der Stadt Wolfenbüttel für das GiS geplante, notwendige Entlastungsbau müsse bis spätestens zu Beginn dieses Schuljahres bezugsfähig sein. Insofern handele es sich um eine Sicherheitsmaßnahme.
3. Die Anschaffung von neuem Mobiliar war von vornherein im Finanzierungsplan vorgesehen und sei neben den ohnehin geplanten Sanierungsmaßnahmen der Schule notwendig. Hierfür sei jetzt der günstigste Zeitpunkt.

Vorsitzender Hopert hebt um 16.22 Uhr die Unterbrechung auf und eröffnet die Aussprache.

Auf Anfrage von KAbg. Löhr, wem nach der Renovierung die Lehrküche gehöre, antwortet Herr Thiele, dass die Lehrküche in das Eigentum des Landkreises übergehe. Um für den Lehrbetrieb zur Verfügung stehen zu können, müsse diese instandgesetzt bzw. renoviert werden.

Herr Wollenberg fragt, ob die Schule zügig mit Lehrkräften ausgestattet werde. Frau Wollschläger antwortet, dass dies Sache der Schulbehörde sei. Nach Erteilung der Genehmigung werde eine Planungsgruppe eingesetzt, die schnell ein pädagogisches Konzept erarbeiten werde. Im Rahmen der bereits vorhandenen Planungsinitiative wurde vereinbart, dass Herr Möhrig die Funktion als Sprecher übernehme.

KAbg. Rautmann bittet um Auskunft, wie das räumliche Konzept und die finanzielle Planung aussehe, wenn der Sekundarstufe I die Sekundarstufe II folge.

Landrat Röhmann erläutert, dass sich die Beantragung der Genehmigung nur auf den Bereich Sekundarstufe I erstrecken könne und daher in den Planungen der Bereich Sekundarstufe II derzeit nicht vorgesehen sei. Es bereite aber keinerlei Schwierigkeiten, auf die Sekundarstufe II zu erweitern. Die dann gegebenenfalls zusätzlich entstehenden finanziellen Belastungen würden aufgrund der jetzt

zu tätigen Investitionen überschaubar bleiben. An dieser Stelle solle dies allerdings nicht Gegenstand der Beratungen sein.

Auf Nachfrage von KAbg. Frau Gerndt, wann mit einer Entscheidung der Landesschulbehörde bezüglich der Genehmigung zu rechnen sei, teilt Frau Wollschläger mit, dass sie in den nächsten Tagen damit rechne, spätestens aber Mitte Januar.

KAbg. Ganzauer nimmt Bezug auf die Vorlage und bedankt sich für die bisher geleistete Arbeit. In seiner Fraktion sei ausführlich über die Beschlussvorlage gesprochen worden. Dem Beschlussvorschlag könne in allen Punkten gefolgt werden.

Ohne weitere Aussprache ergeht folgende

Beschlussempfehlung:

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport empfiehlt dem Kreisausschuss einstimmig bei 5 Enthaltungen, dem Kreistag folgenden Beschluss zu empfehlen:

1. Der zwischen dem Bürgermeister der Stadt Wolfenbüttel und dem Landrat des Landkreises Wolfenbüttel ausgehandelten und als Anlage 1 beigefügten Vereinbarung über die künftige Nutzung des Schulzentrums Wallstr. wird zugestimmt.
2. Das als Anlage 2 beigefügte konkrete Raumkonzept für den Sekundarbereich I der IGS im Schulzentrum Wallstr. wird zur Kenntnis genommen.
3. Die als Anlage 3 beigefügte Übersicht über den baulichen Investitionsbedarf bis einschließlich 2015 wird zur Kenntnis genommen. Die erforderlichen Mittel in Höhe von 10,4 Mio € werden in den Haushaltsjahren 2010 ff. entsprechend zur Verfügung gestellt.
4. Dem einmaligen Investitionszuschuss in Höhe von 4,2 Mio €, wie er sich aus § 2 Abs. 6 der Nutzungsvereinbarung ergibt, wird zugestimmt. Die Bereitstellung der erforderlichen Mittel erfolgt für die Jahre 2010, 2011 und 2012 über die jeweils zu beschließenden Haushalte.

TOP 7 Optimierungskonzept für die Schulwegzeiten aus der Samtgemeinde Schöppenstedt nach Wolfenbüttel Vorlage: XVI-0684/2010

Landrat Röhmann erläutert die Hintergründe zur Vorlage XVI-0684/2010 und zur Entstehung des vorliegenden Optimierungskonzeptes. Er bedankt sich besonders bei Frau Wollschläger für die geleistete Arbeit. Frau Wollschläger werde im Weiteren zunächst über die Teilergebnisse berichten. Sodann könne die Elterninitiative Schöppenstedt, sofern es neue oder ergänzende Mitteilungen gäbe, im Rahmen einer Sitzungsunterbrechung Stellung nehmen.

Frau Wollschläger erläutert daraufhin im Detail das mit dem Reisebüro Schmidt erarbeitete Optimierungskonzept unter Bezugnahme auf die verteilte Ergänzung zur Vorlage-Nr. XVI-0684/2010 (= *Anlage 1 zur Niederschrift*). Trotz aller Optimierungsbemühungen werde es nicht in allen Fällen gelingen, die nach der Satzung über die Schülerbeförderung maßgeblichen Zeiten einzuhalten. Probleme gäbe es nach der 6. und 8. Schulstunde. So werde in einigen Ortschaften die Schulwegzeit von 60 Minuten überschritten, in einigen liege zudem auch die Wartezeit über der zumutbaren Zeit.

Vorsitzender Hopert unterbricht um 16.36 Uhr die Sitzung und erteilt Frau Sabine Reißner, Vertreterin der Elterninitiative Schöppenstedt, das Wort. Frau Reißner führt aus, dass es in vielen Fällen gelinge, die Schulwegzeiten zu optimieren, allerdings nicht unbedingt nach der 6. und 8. Unterrichtsstunde. Zudem fielen einige Überschreitungen der Wartezeit auf. Daran ändere auch ein Aufsplitten von Wartezeiten nichts. Sie gibt zu bedenken, dass viele Schüler innerhalb von 30 bis 35 Minuten Schöningen erreichen könnten, nicht aber Wolfenbüttel. Demnach werde weiterhin am Wunsch nach Wahlfreiheit festgehalten. Die Vertreterin appelliert an die Stimmberechtigten, im Sinne der Elterninitiative Schöppenstedt zu entscheiden. Dadurch würde für viele Kinder die Möglichkeit eines einfacheren, überschaubareren und wesentlich weniger belastenden Schulweges eingeräumt, vor allem im Hinblick darauf, dass es sich hier um 10-jährige Schülerinnen und Schüler handele.

Vorsitzender Hopert hebt die Sitzungsunterbrechung um 16.40 Uhr auf.

Landrat Röhmann betont, dass Wartezeiten, die während des Schulweges entstünden, zur Schulwegzeit zu zählen seien.

KAbg. Ganzauer spricht gegenüber der Verwaltung seinen Dank aus. Seine Fraktion kann den Punkten 1 und 2 des Beschlussvorschlages folgen. Bezüglich Punkt 3 tendiere die Fraktion dazu, dem Antrag der Elterninitiative Schöppenstedt ihre Zustimmung zu erteilen. Punkt 4 solle dementsprechend durch den Landrat umgesetzt werden.

KAbg. Rautmann stimmt dem zu und äußert sich positiv zu dem Optimierungskonzept. Im Weiteren plädiere auch seine Fraktion dafür, ein Wahlrecht einzuräumen.

Frau Wollschläger ergänzt, dass die Umsetzung des Konzeptes von dem Verkehrsunternehmen erst noch beantragt werden und ein Genehmigungsverfahren bei der Landesnahverkehrsgesellschaft durchlaufen müsse, was allerdings nicht sofort im Januar passieren werde.

KAbg. Frau Gerndt merkt an, dass es nach der Optimierung der Fahrzeiten nicht nur Gewinner geben werde. Zwar sei die Summe aus Warte- und Schulwegzeit in etwa gleich, allerdings seien Wartezeiten nach Unterrichtsschluss grundsätzlich nutzbar, wenn in der Schule ein Aufenthaltsraum zur Verfügung stehen würde. Fahrzeiten hingegen seien eher verlorene Zeit. Ohne Kritik üben zu wollen, werden für diejenigen Tatsachen geschaffen, die in den entsprechenden Ortschaften wohnen und eher nach Wolfenbüttel orientiert seien.

Frau Wollschläger bestätigt dies.

Landrat Röhmann entgegnet zum einen, dass man sich bei der Zusammenstellung der Optimierungszahlen an der Schule Wallstraße orientiert habe, bei welcher sich innerhalb der Stadt Wolfenbüttel der längste Schulweg ergäbe. Eine Verschlechterung der Zahlen sei nicht möglich. Zum anderen verspreche man sich erhebliches Optimierungspotential durch Absprachen mit der Schulleitung der Gymnasien über den Beginn und das Ende der Unterrichtszeiten. Diese sollten sich an den Bus- bzw. Bahnfahrzeiten orientieren.

KAbg. Ganzauer gibt eventuelle negative Auswirkungen bei Einräumung eines Wahlrechts im Hinblick auf die geplante Einführung der Regio-Stadtbahn in 2014/2015 zu bedenken. Die Zahlen des Zweckverbandes Großraum Braunschweig seien knapp kalkuliert. Eventuelle Folgen durch die Einräumung eines Wahlrechts für die Verbindung nach Schöppenstedt könne er zur Zeit nicht beurteilen. Gleichwohl sollten sich die Schöppenstedter aber bewusst machen, dass solche entstehen könnten.

KAbg. Rautmann merkt an, dass bezüglich Punkt 3 des Beschlussvorschlages eine Änderung dahingehend zu erfolgen habe, dass der Vorschlag auf eine Beschlussfassung abziele.

Ohne weitere Aussprache ergeht folgende

Beschlussempfehlung:

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport empfiehlt dem Kreisausschuss einstimmig folgenden Beschluss:

1. Das Schulwegoptimierungskonzept aus der Samtgemeinde Schöppenstedt nach Wolfenbüttel wird entsprechend Anlage 1 zur Kenntnis genommen und der Landrat beauftragt, dieses Konzept in Absprache mit dem zuständigen Verkehrsunternehmen umzusetzen.
2. Die Resolution des Samtgemeinderates Schöppenstedt vom 26.11.2009 zur Beschulung von Gymnasialschülerinnen und –schülern aus dem Bereich der Samtgemeinde Schöppenstedt wird entsprechend Anlage 2 zur Kenntnis genommen.
3. Dem Antrag der „Elterninitiative für Schüler aus Schöppenstedt“, den Gymnasialschülerinnen und –schülern aus der Samtgemeinde Schöppenstedt künftig ein Wahlrecht zwischen den Wolfenbütteler Gymnasien und dem Anna-Sophianeum in Schöningen einzuräumen, wird zugestimmt.
4. Der Landrat wird beauftragt,
 - a) Verhandlungen mit der Stadt Wolfenbüttel aufzunehmen, dass die Schulbezirke für die Gymnasien in Wolfenbüttel entsprechend geändert werden,
 - b) Verhandlungen mit dem Landkreis Helmstedt aufzunehmen, dass der Einzugsbereich für das Anna-Sophianeum in Schöningen in der Satzung über den Schulbezirk entsprechend geändert wird und die Sachkostenvereinbarung über die Beschulung von auswärtigen Schülerinnen und Schülern angepasst wird,
 - c) das Wahlrecht im künftigen Schulentwicklungsplan für das gesamte Landkreisgebiet darzustellen.

TOP 8 Einrichtung einer Integrationsklasse an der Hauptschule Sickte Vorlage: XVI-0675/2010

Ohne Aussprache ergeht folgende

Beschlussempfehlung:

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport empfiehlt dem Kreisausschuss einstimmig folgenden Beschluss:

Der Landrat wird beauftragt, nach § 23 Abs. 3 i.V.m. § 23 Abs. 4 des Niedersächsischen Schulgesetzes (NSchG) bei der Niedersächsischen Landesschulbehörde, Standort Braunschweig, die Einrichtung einer Integrationsklasse in der Haupt- und Realschule Sickte, Schulform Hauptschule, mit Beginn des Schuljahres 2010/2011 zum 01.08.2010 zu beantragen, soweit der Schulvorstand der Haupt- und Realschule Sickte einen entsprechenden Beschluss fasst.

TOP 9 Haushaltssatzung des Landkreises Wolfenbüttel für das Haushaltsjahr 2010

Für die Mitglieder des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport, die nicht dem Kreistag angehören, sind Auszüge aus dem Haushaltsplan 2010 beigelegt.

Beratung des Budgets 4000 (Schule und Sport) und des Budgets 0001 (Verwaltungsleitung), soweit die Zuständigkeit des Ausschusses gegeben ist.

Weitere Unterlagen zum Haushalt

Anlagen 1 - 4

Vorlage: XVI-0677/2010

Dezernentin Schäffer gibt eine kurze Erläuterung zur „kommunalen Doppik“ und zum Entwurf des Haushaltsplanes 2010. Landrat Röhmann ergänzt, dass Detailinformationen auf einer CD enthalten seien, welche allen Fraktionen zur Verfügung gestellt worden sei und bei Interesse eingesehen werden könne.

Vorsitzender Hopert bedankt sich bei Herrn Henze für die außerordentlichen Bemühungen bei der Umsetzung des neuen Haushalts. Er erläutert, dass dem Haushaltsplan künftig global die Bezuschussung zu entnehmen sei, jedoch nicht mehr die einzelnen Zuschüsse. Im Weiteren eröffnet er zunächst die Aussprache zu Teilhaushalt 01.

Landrat Röhmann führt aus, dass alle Veränderungen gegenüber dem alten System einzeln vorgestellt würden. Zukünftig sei vor allem die Zielsetzung von Interesse. Der Kreistag werde vordergründig die zu erledigenden Aufgaben vorgeben. Es werde eine Verknüpfung entstehen zwischen der strategischen Ausrichtung des Landkreises und seinen Oberzielen, welche von den Vorsitzenden der Fraktionen und der Verwaltungsleitung definiert würden. Einzelne Ansätze würden dabei keine Rolle mehr spielen, die Relevanz liege bei den Zielformulierungen. Überdies sei der nächste Haushalt wieder vergleichbarer. Außerdem weist Landrat Röhmann darauf hin, dass die Eröffnungsbilanz noch fehle, da für diese die Ergebnisse des Jahres 2009 vorliegen müssten. Dies sei erst Mitte des Jahres der Fall.

Dezernentin Schäffer führt nochmals an, dass wesentliche Änderungen mitgeteilt werden. Die Änderung für den hier zu beratenden Teil betreffe eine bereits beschlossene Investitionstätigkeit (aktivierbare Zuwendung) in dem Bereich Theater in Form des ersten Teilbetrages in Höhe von 1 Mio. € für das Theater in Wolfenbüttel.

KAbg. Frau Gerndt fragt, ob die Sachanlagen bereits bewertet worden seien. Dezernentin Schäffer führt dazu aus, dass eine Bewertung der sich in den Betrieben befindlichen Sachanlagen bereits vor längerer Zeit erfolgt sei. Die übrigen Sachanlagen seien zwischenzeitlich ebenfalls komplett erfasst.

Vorsitzender Hopert eröffnet nun die Aussprache zu Teilhaushalt 40 und erteilt Frau Wollschläger das Wort.

Frau Wollschläger erläutert den Teilhaushalt 40 im Detail, wobei sie u. a. auf die veränderten Betriebskosten, die erstmals zu erfassenden Abschreibungen als auch die geringeren Zuweisungen

im Sachkostenbereich einget. Weiterhin gibt die Sprecherin einige Erläuterungen zu der verteilten Ergänzung zur Vorlage-Nr. XVI-0677/2010 (*Anlage 4.1 = Anlage 2 zur Niederschrift*) und den darin enthaltenen notwendigen Änderungen. Zudem werden die in der Anlage 4 aufgeführten Änderungen gesondert erläutert.

Auf Empfehlung des Vorsitzenden Hopert wird die eingebrachte Ergänzung zur Vorlage-Nr. XVI-0677/2010 (Anlage 4.1) ebenfalls Gegenstand der Beratungen. Im Weiteren eröffnet der Sprecher die Aussprache zum Teilhaushalt 40, Anlage 4 und Anlage 4.1.

Auf Anfrage von KAbg. Kaatz, ob und wo die für die IGS benötigten variablen Sachmittel haushaltsmäßig abgesichert seien, teilt Frau Wollschläger mit, dass die entsprechenden Mittel auf dem Konto „Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände bis 150 €“ sowie auf dem Konto „Lehr- und Lernmittel“ im Haushaltsplanentwurf veranschlagt seien.

Vorsitzender Hopert erwähnt die Vorlage von Herrn Henze vom 10.12.2009, die zwar nicht Gegenstand dieses Ausschusses sei, jedoch aufgrund zweier Berührungspunkte mit dem Aufgabenfeld dieses Ausschusses zumindest vor Beschlussempfehlung zu TOP 9 angesprochen werden müsse. Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung gehe es zum einen um die Verlagerung der Aufgabe der Sportförderung auf den Kreissportbund und zum anderen um die Streichung von 30 % der entsprechenden Beschäftigtenstelle nach EG 8. In einem Gespräch zwischen Frau Wollschläger und Herrn Gramatte wurde festgestellt, dass eine Aufgabenübertragung derzeit nicht durchführbar sei.

Landrat Röhmann führt an, dass weiterhin Gespräche geführt werden sollen, um Optimierungsmöglichkeiten hinsichtlich der Sportförderung durch Kreis, Kreissportbund und den Kommunen aufzudecken. Ziel solle eine stärkere Vernetzung und Vereinheitlichung sein. Für das Jahr 2010 habe dies keine Auswirkungen auf den Haushalt. Frau Wollschläger erläutert, dass sich bei den Gesprächen mit Herrn Gramatte herauskristallisiert habe, dass die Aufgabenübertragung bei einer vereinfachten Verfahrensweise eher möglich sei. So könne z. B. dem Kreissportbund ein Betrag zugeteilt werden, über den dieser frei entscheiden dürfe, ohne dass er für dessen Verwendung Vorlagen für diesen Fachausschuss erstellen müsse. Dafür bedürfe es allerdings eines entsprechenden Beschlusses. Landrat Röhmann merkt an, dass ein entsprechender Verwaltungsvorschlag folgen werde. Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport werde sich noch im Jahre 2010 mit der Vorlage befassen.

Herr Gramatte erläutert, dass der Kreissportbund einer solchen Vereinfachung grundsätzlich positiv gegenüberstehe. Hinsichtlich einer diesbezüglichen Verwaltungsvereinfachung bestehe aber noch Diskussionsbedarf.

KAbg. Ganzauer stimmt zu, dass Gesprächsbedarf bestehe.

Landrat Röhmann fordert auf, die Beratungen nun globaler zu fassen. Es sei eine Liste von möglichen Optimierungschancen bezüglich Kosteneinsparungen erstellt worden. In der Dezernentenrunde sei darüber bereits gesprochen worden. Entsprechende Änderungen seien im jetzigen Entwurf zum Haushaltsplan bereits enthalten. Darüber hinaus habe es mit den stellvertretenden Landräten und Fraktionsvorsitzenden sowie mit der Verwaltungsleitung eine Klausurtagung gegeben, um aufzudecken, ob weitere Einsparungen möglich seien. Aufgrund der Vorgaben des Bundes- und Landesgesetzgebers sowie der wegbrechenden Einnahmen sei es erforderlich, eigene Verantwortung zu übernehmen. Ein ausgeglichener Haushalt sei gerade für die zukünftige Generation wichtig. In der Klausurtagung wurden Themen beraten wie z. B. eine Optimierung der Sportstättenförderung. Aufgrund der heute gefassten Beschlussempfehlung zu TOP 7 werde im Weiteren möglicherweise die Schulkostenerstattung mit der Stadt Wolfenbüttel auf die neuen Verhältnisse anzupassen sein. Im Rahmen einiger Erläuterungen zur geplanten Vereinheitlichung der Bearbeitungsgebühr für Schülersammelkarten führt der Sprecher zudem an, dass durch ein mögliches Ausstellen von Ersatzfahrkarten direkt durch die Busunternehmen anstatt durch das Schulreferat ebenfalls Optimierungsmöglichkeiten bestehen könnten. Letzter Vorschlag dahingehend sei, die Erstattung von

Schülerbeförderungskosten für die Berufseinsteiger- und Fachschüler der CGL-Schule nur noch auf Antrag hin nach dem Erstattungsprinzip vorzunehmen.

Herr Kandora fragt, ob die bisherige Bezuschussung des Landkreises zu den Besuchen von Repräsentanten und Schülern aus Partnerkreisen und –städten reduziert werden soll. Bereits in der Vergangenheit habe es Probleme bei der Finanzierung der Unterbringungskosten gegeben.

Landrat Röhmann teilt mit, dass auch hierbei Einsparungen vorzunehmen seien. Allerdings würden diese durch eine Veränderung von Abläufen begleitet werden. So solle in diesem Jahr ein Partnerschaftsverein gegründet werden, der anfallende Ausgaben, die bisher vom Landkreis-Budget getragen würden, aus eigens erwirtschafteten Einnahmen abdecken könne. Der Sprecher verdeutlicht außerdem, dass innerhalb der Verwaltung massive Kosteneinsparungen geplant seien. Es sollen in den nächsten vier Jahren Personalkosten von jährlich 1 Mio. € eingespart werden.

Die Budgetverantwortlichen seien zudem aufgefordert, 10 % der durch sie beeinflussbaren Kosten, mit Ausnahme der Transferleistungen, einzusparen. Vor dem Hintergrund eines defizitären Haushaltes seien Einsparungen notwendig, auch im Bereich der Partnerschaftsaktivitäten.

Auf Nachfrage von KAbg. Rautmann, ob die Erträge und Aufwendungen in Anlage 4.1 deutlicher dargestellt werden könnten, antwortet Landrat Röhmann, dass zur nächsten Kreisausschusssitzung eine Gesamtliste aufgestellt werde, die sämtliche Änderungen der Ansätze gegenüber dem Haushaltsplanentwurf enthalten solle. Landrat Röhmann gibt nochmals Erläuterungen zur kommunalen Doppik und weist darauf hin, dass das Interesse eines Kommunalpolitikers vorrangig auf den Aufwendungen liegen solle.

Auf Frage des KAbg. Lühr zu der geplanten Konsolidierungsmaßnahme „Kürzung der Zuschüsse für bauliche Sportstättenanierung“ antwortet Landrat Röhmann, dass diese nicht im Haushaltsplanentwurf enthalten sei. Weitere Beratungen hierzu würden im Kreisausschuss erfolgen. Eine Umsetzung noch in diesem Jahr sei fraglich.

KAbg. Ganzauer stellt fest, dass Kürzungen für 2010 relevant seien. Insbesondere mit Hinblick auf die Zuwendungen für Jubiläen an Gemeinden stelle sich die Frage, ob von einer 5 %-igen Kürzung auch diejenigen Antragsteller betroffen seien, die bereits in 2009 Anträge auf Zuwendungen für das Jahr 2010 gestellt hätten. Landrat Röhmann bittet darum, dass an dieser Stelle die Maßnahmen laut Beschlusslage zu besprechen seien, namentlich zum Thema Sportförderung. Zu den Konsolidierungsmaßnahmen werde im Kreisausschuss zu gegebener Zeit detailliert beraten. Hinsichtlich der Gemeindejubiläen sei ein Konsens geschlossen worden, dass vorrangig die runden Jubiläen bezuschusst werden sollen. Dies werde Gegenstand der Beratungen im Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Personalangelegenheiten in der kommenden Woche sein.

KAbg. Großer fragt an, ob dies auch für die anderen Ausschüsse gelte. Landrat Röhmann entgegnet, dass es neben einer „Verwaltungsliste“, die bereits in den Entwurf zum Haushaltsplan eingearbeitet worden sei, noch die zweite, bereits genannte Liste gäbe, die solch grundsätzliche Veränderungen enthalte, dass sie von der Politik zu beraten und zu entscheiden sei.

Es ergeht folgende

Beschlussempfehlung:

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport empfiehlt dem Kreisausschuss einstimmig, dem Kreistag folgenden Beschluss zu empfehlen:

Soweit die Zuständigkeit des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport gegeben ist, werden der Haushaltsplan des Landkreises Wolfenbüttel für das Haushaltsjahr 2010 sowie die mittelfristige Finanzplanung für den Planungszeitraum 2011 bis 2013 auf der Grundlage der vorgelegten Entwürfe mit den aus den Anlagen 4 und 4.1 ersichtlichen Änderungen zur Vorlage-Nr, XVI-0677/2010 beschlossen.

Das Haushaltssicherungskonzept wird für das Haushaltsjahr 2010 fortgeschrieben.

Die Haushaltssatzung des Landkreises Wolfenbüttel für das Haushaltsjahr 2010 wird unter Berücksichtigung der vom Kreistag angenommenen Änderungen auf der Grundlage des vorgelegten Entwurfes beschlossen.

**TOP 10 Haushaltssatzung 2010 für den Eigenbetrieb Bildungszentrum
Landkreis Wolfenbüttel
Vorlage: XVI-0678/2010**

Vorsitzender Hopert weist darauf hin, dass Gegenstand der Beratung ausschließlich die Bildstelle sei.

Dezernentin Schäffer erläutert die Vorlage XVI-0678/2010.

Vorsitzender Hopert gibt zu bedenken, dass sich zu diesem Bereich Gedanken gemacht werden müssten angesichts des Ansatzes der Erträge in Höhe von 400,00 € und den gegenüberstehenden Aufwendungen von über 100.000,00 €. Hier gelte es, Synergien zu finden, möglicherweise mit der Kreisbücherei o. a.

Ohne weitere Aussprache ergeht einstimmig folgende

Beschlussempfehlung:

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport empfiehlt dem Kreisausschuss einstimmig, dem Kreistag folgenden Beschluss zu empfehlen:

Soweit die Zuständigkeit des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport gegeben ist, wird die der Vorlage XVI-0678/2010 als Anlage beigefügte Haushaltssatzung des Eigenbetriebes Bildungszentrum Landkreis Wolfenbüttel (BIZ) für das Haushaltsjahr 2010 beschlossen.

**TOP 11 Unterrichtung durch den Landrat über wichtige Angelegenheiten (§
57 Abs. 4 NLO)**

Frau Wollschläger teilt mit, dass der Baudezernent darüber informiert habe, dass die Straßen aufgrund der Witterungsbedingungen voraussichtlich nicht bis morgen früh geräumt werden könnten. Aus diesem Grund falle der Unterricht an Schulen und Berufsschulen im gesamten Landkreis einschließlich der Stadt Wolfenbüttel aus. Eine entsprechende Information werde herausgegeben.

Vorsitzender Hopert schließt um 17.47 Uhr die Sitzung.

Vorsitzender

Protokollführer/in